

Infobroschüre | September 2023

Der Meister der leisen Töne verblüfft mit seinem klaren, inspirierten Spiel, durch seine Spielfreude und seine starke musikalische Ausstrahlung. Musik ist bei ihm immer Sprache und Bewegung zugleich: Was er spielt, muss für ihn sowohl sprechen und singen als auch schwingen, schweben und tanzen.



Cassard und Pescia lassen den üppigen Klaviersatz immer wieder orchestral und dennoch kammermusikalisch klingen. Eine in ihrer Organik, in ihrer Transparenz und – im Finale – in ihrer Wucht allzeit stimmige, hörenswerte Aufnahme.

Fono Forum | CD Beethoven | Christoph Vratz | Februar 2021

... das Ergebnis überzeugt in jeder Hinsicht. Die beiden Pianisten vereinen sich zu einem gemeinsamen Klangkörper. ... beide Künstler sind so erfahren, dass sie das Original von Beethovens so moderner Sinfonie bestens kennen und entsprechend in der Lage sind, die vielen Eigenwilligkeiten, die Liszt famos auf das Klavier übertragen hat, auszudeuten.

Pianonews.de | CD Beethoven | Carsten Dürer | Februar 2021



Nicht nur sein ausgeprägter Klangsinn für Musik von Couperin bis Stockhausen, sondern auch seine höchst originelle Programmgestaltung machen Cédric Pescia zu einem der spannendsten Pianisten seiner Generation.

Nach Konzerten in New York (Frick Collection), Brüssel (Flagey), Leipzig, Hamburg und Genf wird Cédric Pescia wieder in zahlreichen Metropolen, darunter Berlin, Paris, London, Frankfurt und (mit Peter Matic) in Wien zu hören sein.

Nach der Einspielung beider Bände des Wohltemperierten Klaviers von J.S. Bach, hat Cédric Pescia mit Philippe Cassard eine Aufnahme der 9. Symphonie von Beethoven in der Liszt-Fassung für zwei Klaviere veröffentlicht.